

Rubin-Laser

Informationen über den Rubin - Laser

Der chirurgische Rubin-Laser ist ein gepulster Festkörperlaser, dessen Wellenlänge im Roten (694 nm) liegt. Die Haut wird mit extrem kurzen Impulsen (20 – 20 n sec) behandelt.

Die Wirkung des Rubin-Lasers auf Gewebe ist derart, dass aufgrund der hohen Energiedichte (10 J/cm²) pigmentiertes Gewebe explosionsartig verdampft wird. Der Vorteil der Rubin-Laser-Behandlung liegt in der Tatsache, dass nicht pigmentiertes Gewebe nahezu nicht beeinflusst wird.

Die Bindegewebskapseln der Pigmentanhäufungen platzen durch den ultrakurzen Erhitzungsvorgang. Später können dann die Phagozyten (Fresszellen) des Körperabwehrsystems die „Trümmer“ abräumen. In jedem Fall dringt die Lichtenergie höchstens einen bis drei Millimeter tief in die Haut ein, so dass nur innerhalb der äußeren Hautschichten gelegene Pigmentveränderungen mit dieser Technologie beseitigt werden können.

Hautveränderungen, die für die Rubin-Laser Anwendungen besonders gut geeignet sind

- professionelle Tätowierungen und Amateurtätowierungen
- Lentigines (Altersflecken, Sonnenchäden)
- Chloasma (Schwangerschaftsflecken)
- Café-au-lait-Flecken, Naevus spilus, Naevus flammeus
- Schmutzeinsprengungen nach Unfällen, postinflammatorische Hyperpigmentierungen.

Bei zu tief liegenden Pigmentierungen oder bei einer bestehenden Schwäche des Körperabwehrsystems kann die Wirksamkeit der Lasertherapie eingeschränkt sein. Auch lassen die modernen, professionellen Tätowierungen wegen der Vielzahl der verwendeten Pigmente und Farbstoffe keine sichere vorherige Aussage zu. Eine definitive Aussage ist erst durch eine Probesitzung mit mehreren Impulsen möglich.

Nach jeder Anwendung sollten 4 bis 5 Wochen verstreichen, um den Erfolg der Lasertherapie beurteilen zu können. Je nach

Pigmentation können mehrere Behandlungen notwendig werden.

Risiken der Rubin - Laser Behandlung

Es sind keine schwerwiegenden Risiken bekannt.

Ein möglicher Bluterguss kann – nach Resorption – zu einem hellen Flecken in diesem Bereich führen, der bei dunklem Hauttypus deutlich zu sehen sein kann, sich in den allermeisten Fällen aber innerhalb weniger Monate vollkommen zurückbildet.

Extrem selten kann langfristig eine dunkle Hautpigmentierung entstehen. Letzteres lässt sich weitgehend durch Vermeidung intensiver Sonneneinstrahlung auf die behandelten Hautbereiche verhindern.

Bitte beachten: während und zwölf Wochen nach der Behandlung Sonneneinstrahlung vermeiden!

Falls es zu einer Verletzung der äußeren Hautschicht durch den Laserstrahl gekommen ist, sind natürlich – wie bei jeder Durchtrennung der äußersten Hautschicht – eventuell eine Hautinfektion und/oder kleine Narben möglich.

Empfehlung nach der Rubin-Laser-Behandlung

1. Direkt nach der Behandlung kommt es zu einer weißlichen Verfärbung und eventuell auch zu Einblutungen und zur Blasenbildung in den behandelten Arealen, die ca. 7 Tage anhalten können. Es kommt dann zu einem langsamen Verschwinden der durch den Laser verursachten Hautveränderungen und damit zur Aufhellung des Hautareals.
2. Zur Pflege der behandelten Haut kann eine desinfizierende Creme (zum Beispiel: Bepanthen, Linola-Sept, Hermalind und Bêtisodonasalbe verwendet werden).
3. Sollte sich im behandelten Areal Schorf bilden, so darf diese nicht durch Kratzen o. ä. entfernt werden.
4. Meiden Sie über 7 Tage Situationen, die zu einer Belastung der Haut oder zu einer Erhöhung der Hautdurchblutung führen

(Sport, Sauna, Massagen, Schwimmen etc.)

5. Waschen Sie die behandelten Areale während der ersten 14 Tage nach der Behandlung nur mit Wasser oder eventuell mit einer milden Waschlotion. Trocknen Sie diese Stellen nur durch vorsichtiges Tupfen ab, rubbeln sie nicht.

6. Zwischen den Behandlungen und 12 Wochen nach der letzten Behandlung ist unbedingt Sonneneinstrahlung (auch Solarium) in den behandelten Arealen zu vermeiden, da es sonst zu Pigmentflecken kommen kann.

7. Bei der Behandlung von Pigmentveränderungen oder Tätowierungen ist die Aufhellung erst nach 4-6 Wochen endgültig zu beurteilen. Deswegen sollte ein behandeltes Areal erst nach dieser Zeit erneut behandelt werden. Mehrfachbehandlungen können notwendig werden.

8. Die normale Pigmentierung der Haut kann nach der Therapie für einige Monate abgeschwächt oder aufgehoben sein. In der Regel kommt es nach ca. 6 Monaten zu einer vollständigen Normalisierung der Pigmentierung.

9. Falls Sie Fragen haben, rufen Sie uns an.